

Trödelmarkt mit Theater

Weißensee. Einen Kinderbekleidungsmarkt mit Puppentheater veranstaltet das Freizeit-Haus am 8. Februar von 15 bis 18 Uhr in der Pistoriusstraße 23. Wer einen Stand aufbauen möchte, meldet sich unter ☎ 92 79 94 63 an. Etwa um 16 Uhr ist im Saal ein Puppentheater zu erleben. Puppenspieler Andre Rauscher zeigt „Geschichten aus dem Koffer“. Für das Theater wird um einen Unkostenbeitrag von drei Euro für Kinder und vier Euro für Erwachsene gebeten. **BW**

Tipps für gestresste Eltern

Weißensee. „Wege aus der Brüllfalle – Wenn Eltern sich durchsetzen müssen“ ist die Titel einer Veranstaltung, zu der das Familienzentrum Weißensee an der Mahlerstraße 4 einlädt. Am 11. Februar von 19 bis 21.30 Uhr wird der Pädagoge Birger Holz gestressten Eltern Tipps geben. Um eine Kostenbeteiligung von zehn Euro wird gebeten, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **BW**

Meditieren lernen

Weißensee. Im Frei-Zeit-Haus Weißensee startet ein neuer Kurs. Meditieren lernen können Interessierte mittwochs

Blankenburg. Coco sieht aus wie ein gerupftes Hühnchen. An vielen Stellen fehlen dem Graupapagei die Federn. Er ist der neueste Bewohner des Vogelgnadenhofs und Altenheims für Tiere in Blankenburg.

„Coco ist ein absoluter Notfall. Darum entschieden wir uns, ihm rasch zu helfen“, berichtet Dirk Bufé, der Vorsitzende des Trägervereins der Einrichtung an der Bergwallstraße 75. „Seine Besitzerin hielt ihn 21 Jahre lang in einem Käfig, der in ihrer Küche stand. Sie meldete sich bei uns, weil sie ihren Papageien aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr versorgen kann. Als wir Coco sahen, trauten wir unseren Augen nicht. Er wurde über Jahre nicht artgerecht gehalten. So verwundert es nicht, dass er heute so mitgenommen aussieht.“ Inzwischen lebt Coco in einem geschützten Raum auf dem Vogelgnadenhof. Er muss sich an seine neue Umgebung gewöhnen – vor allem an die Freiheit, die er jetzt hat.

Leider ist Coco nicht der erste exotische Vogel, der nicht artgerecht gehalten wurde und dann schließlich in miserablen Zustand auf dem Vogelgnadenhof landet. „Nicht alle, die sich Vögel zu-

Viele Federn gelassen

Graupapagei Coco musste lange Jahre leiden



Nach 21 Jahren in einem Bauer, der in der Küche stand, kann sich Coco auf dem Vogelgnadenhof endlich frei bewegen. Foto: BW

davon“, weiß der Vereinsvorsitzende aus langjähriger Erfahrung. „Vögel sollte man in Freiluftvolieren halten. Sie

entfalten und fliegen zu können. Außerdem sind ihnen Licht, Sonne und Regen wichtig. Schließlich ist zu be-

allein halten sollte. Sie brauchen Partner, zum Beispiel zum gegenseitigen Putzen.“ Dass sich viele Vögel anschaffen, ohne etwas über deren artgerechte Haltung zu wissen, bekommen die Vereinsmitglieder um Dirk Bufé täglich mit. „Wir haben jedes Jahr über 1000 Anfragen von Tierhaltern, die Tipps möchten oder ihre Vögel bei uns abgeben wollen“, berichtet der Vereinsvorsitzende. „Wir können meist nur empfehlen, die Tiere an andere Halter weiterzugeben oder über das Tierheim vermitteln zu lassen. Denn wir haben nur Platz für die Tiere, die wirklich keiner mehr nehmen würde, weil sie zu alt oder in einem so schlechten Zustand wie Coco sind.“

Immerhin 230 gefiederte „Senioren“ leben zurzeit auf dem Vogelgnadenhof. Um diese kümmern sich Dirk Bufé und Vereinsgeschäftsführer Hartmut Benter, die beide im Hauptberuf Postboten sind, gemeinsam mit 20 weiteren Ehrenamtlichen. Etwa 8000 Euro haben sie jeden Monat für Futter, Tierarztkosten und Medikamente aufzubringen, damit alle Tiere versorgt werden können. Dieser Betrag kommt über Spenden zusammen. **BW**

Mehr über die ehrenamtlichen Tierschützer und ihren Verein